



*Hilfe aus einer Hand – ganzheitliche Förderung sozial-emotional verhaltensauffälliger Kinder im
Vorschulalter im Projekt "Sprungbrett":
Der Einfluss einer Dokumentenvorlage auf die Zielerreichung bei Abschlüssen*

Exposé zur Bachelorarbeit von Jenna Fleig

Seit Jahren fehlen bundesweit Erzieher*innen, das zeigt eine Studie, die der Veranstalter von Bildungskongressen "Fleet Education" und der Verband Bildung und Erziehung einmal im Jahr durchführen. 2022 wurden dafür rund 4800 Kita-Leitungen befragt. Das Ergebnis: Zuletzt habe sich der Fachkräfte-Engpass nochmal verschärft, auch bedingt durch die Corona-Pandemie (DKLK-Studie 2022, 2022). In vielen Bundesländern könne im Jahr 2022 der wissenschaftlich empfohlene Fachkraft-Kind-Schlüssel nicht eingehalten werden (Kita-Bericht 2022 des Paritätischen Gesamtverbandes, 2022).

Eine zusätzliche Herausforderung für Erzieher*innen können Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten sein. Mit Blick auf den Personalmangel scheint es schwer, den daraus entstehenden besonderen Bedürfnissen betroffener Kinder im KiTa-Alltag gerecht zu werden. Deshalb können zusätzliche Hilfsangebote zur Förderung einzelner Kinder sehr wichtig sein. Ein solches Hilfsangebot wird im Projekt "Sprungbrett" angeboten, bei dem seit Ende 2015 durch die Zusammenarbeit des Sozial- und Jugendamtes Chemnitz im Evangelischen Kindergarten Regenbogen der Stadtmission Chemnitz Familien ganzheitlich unterstützt werden. Ausgerichtet ist das Projekt auf Kinder mit sozial-emotionalen Beeinträchtigungen und soll dabei

helfen, Entwicklungsverzögerungen zu überwinden und die Persönlichkeitsentwicklung zu stärken. Das Projekt Sprungbrett vereint in einem ganzheitlich systemischen Ansatz die heilpädagogische Förderung der Kinder mit sozialpädagogischer Familienhilfe. Diese Hilfen werden am Kindergarten Regenbogen derzeit von drei Sozialarbeiterinnen umgesetzt.

Forschungsfragen

In meiner Bachelorarbeit möchte ich die ganzheitliche Förderung sozial-emotional auffälliger Kinder, wie sie im Projekt "Sprungbrett" umgesetzt wird, in den Fokus nehmen. Dabei soll die Erfahrung der im Projekt arbeitenden Sozialarbeiterinnen genutzt werden, um so die Besonderheit des Projekts als auch Kritik und Verbesserungsvorschläge festzuhalten. Daraus ergeben sich zwei Forschungsfragen für meine Arbeit:

- 1.) Welche Anforderungen haben Sie an eine optimale ganzheitliche Förderung sozial-emotional verhaltensauffälliger Kinder im Rahmen des Projekts "Sprungbrett"?
- 2.) Inwieweit konnten diese Anforderungen im Projektverlauf Ihrer Meinung nach bisher erfüllt werden?

Befragung

Zur Beantwortung der Forschungsfragen werden drei Experteninterviews persönlich mit den drei Sozialarbeiterinnen durchgeführt und aufgezeichnet. Sie sind als Expertinnen geeignet, da sie die Ideen des Projekts praktisch umsetzen und direkt mit den Kindern und deren Familien zusammenarbeiten. Dadurch können sie die Realität des Projekts, dessen Stärken, Herausforderungen und Schwächen am besten einschätzen. Die Fragen werden auf Basis theoretischer Vorannahmen zur Fragestellung aus der Literatur festgelegt. Die Fragen werden offen formuliert, damit

die Befragten diese so frei wie möglich beantworten können. Die Dauer der Interviews soll ca. 45 Minuten pro Interview betragen. Das Experteninterview ist ein teilstandardisiertes Interview und zählt aufgrund seiner Offenheit und Flexibilität zu den qualitativen Interviews. Trotzdem möchte ich mich gut an der geplanten Reihenfolge der Fragen und deren Formulierungen orientieren. Dabei können Abweichungen oder auch neue Fragen vorkommen, sofern diese logisch aus dem Interviewgespräch hervorgehen. Dadurch kann die Flexibilität im Interview beibehalten werden, auf Gesagtes auch spontan genauer eingehen zu können, ohne dabei die Struktur zu verlieren.

Auswertung & Interpretation

Da das Experteninterview zu den qualitativen Interviews gehört, wird es interpretativ ausgewertet. Die aufgezeichneten Interviews werden zuerst transkribiert, dann codiert und anschließend werden die gesammelten Daten analysiert. Dabei verwende ich die vereinfachte Transkription. Es wird wörtlich transkribiert, nicht lautsprachlich. Vorhandene Dialekte werden möglichst wortgenau ins Hochdeutsche übersetzt. Satzabbrüche, Stottern und Wortdoppelungen werden ausgelassen. Die Interpunktion wird zugunsten der Lesbarkeit nachträglich gesetzt. Bei der Auswertung orientiere ich mich an der qualitativen Inhaltsanalyse nach Mayring (2010). Ich nutze die induktive Kategorienentwicklung. Kategorien stehen also vor dem Interview noch nicht fest, sondern entstehen im Prozess der Codierung. Nach der Transkription wird das Material in die Antworten auf jede einzelne Frage oder in einzelne Sätze zerlegt. Die Textelemente werden dann den Fragen/Abschnitten und bestehenden Kategorien zugeordnet oder es werden neue Kategorien gebildet. Nach ca. 30% - 50% der Kodierung werden die Kategorien überprüft und angepasst.

(Anforderungen: Spiegeln sie die Inhalte angemessen wider? Wurden sie in einem angemessenen Verhältnis gebildet? Wie sehen mögliche Bezeichnungen aus? Lassen sich einzelne Kategorien zusammenfassen?). Ist der gesamte Datensatz codiert, wird das Ergebnis ausgewertet und in Bezug auf die Forschungsfragen interpretiert. Dabei liegt das Hauptaugenmerk auf der Häufigkeit von Nennungen, die zur Übersichtlichkeit in einer Tabelle dargestellt werden. Da die Anzahl der Interviews sehr gering ist, bietet es sich an, neben Gemeinsamkeiten auch Unterschiede in den Antworten zu beleuchten, damit keine wichtigen Aussagen verloren gehen. Abschließend werden die Ergebnisse mit dem bestehenden Stand der Forschung in Beziehung gesetzt und eingeordnet.

Literatur

Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband Gesamtverband e.V.. (2022). *Kita-Bericht 2022 des Paritätischen Gesamtverbandes*. https://www.der-paritaetische.de/fileadmin/user_upload/broschuere_kitabericht-2022.pdf.

Fleet Events GmbH; Verband Bildung und Erziehung. (2022). *DKLK-Studie 2022 Themenschwerpunkt: Gesundheit und Gesundheitsprävention in der Kita*. https://www.vbe.de/fileadmin/user_upload/VBE/Veranstaltungen/Deutscher_Kitaleitungskongress/2022/DKLG-Studie_2022_210x297_A4_V09_220331_1_.pdf.

Mayring, P. (2015a). *Qualitative Inhaltsanalyse: Grundlagen und Techniken*. Beltz Verlag.